

Professur für Landschaftsarchitektur und Transformation

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Projektname: LandscapeLinks,
Quartiersentwicklung im Münchner Nordosten

Art	Projekt Modul ED120077	SWS/ECTS	9 SWS/15 ECTS
-----	------------------------	----------	---------------

Das Entwurfsgebiet im Münchner Norden liegt innerhalb der wenigen landwirtschaftlich genutzten Flächen des Stadtgebiets. Noch – denn auf einer Gesamtfläche von 600 Hektar plant die Stadt München Wohnquartiere für bis zu 30.000 Ein-wohnerinnen und Einwohner. Die Studierenden sollen auf Grundlage vorgefundener Landschaftsstrukturen und aktuellen Planungen der Architektur zukunftsfähige und lebens-werte Freiräume für ein solches Quartier entwerfen. Dabei gilt es, den vielfältigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen der Wohn-, Arbeits- und Lebensumfelder gerecht zu werden. So muss sensibel mit Biotopflächen und Luftkorridoren umgegangen werden, sinnvolle Bezüge zwischen Gebäuden und Freiräumen und ein tragfähiges Nutzungsangebot herausgearbeitet werden.

Nach einleitender **Workshop-Phase** zu den Grundfertigkeiten der Landschaftsarchitektur nehmen sich die Studierenden dieser Entwurfsaufgabe an. Neben der Projekt-arbeit besteht das Modul aus der **Vorlesung "Grundlagen der Landschaftsarchitektur"** sowie der **Integrationsübung „Grundlagen der Landschaftsplanung“**.

Inhaltliche

Voraussetzungen Für Bachelorstudierende im 1. Semester

Termine und Raum Studiotage:
Montags + freitags ganztägig, U3
Vorlesung:
Montags, 10.30 – 12:00 Uhr, U1
Projektbetreuung:
Montags 13:00 – 18:00 Uhr U3 + freitags 09:00 – 18:00 Uhr, U3

Exkursionen Landschaftsplanung: 23.10.2024 + 13.11.2024
Landschaftsarchitektur: 08.11.2024

Anmeldung Über TUMOnline

Unterrichtssprache Deutsch

**Ansprechpartner-
innen** Johannes Schmitt – johannes.schmitt@tum.de
Regina Wagner – r.wagner@tum.de
Prof. Dr. Udo Weilacher – udo.weilacher@tum.de

Mehr Informationen <https://www.arc.ed.tum.de/lat/startseite/>



Foto: Sittertal. Credit: Katalin Deér und Kunstgiesserei St. Gallen AG

Bachelorprojekte Landschaftsarchitektur 2 & Landschaftsplanung 2, WS24/25

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum, Prof. Regine Keller
und Management der Landschaftsentwicklung, Prof. Dr. Stephan Pauleit

Lehrstuhl für Strategie

St. Gallen: ÜberBrücken

Klima- und umweltgerechte Stadtlandschaften

Thema

Die schweizer Kantonshauptstadt St. Gallen ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der Ostschweiz und gilt als Tor ins Appenzellerland. Zwischen Bodensee und Alpstein liegt die Stadt zwischen den parallel verlaufenden Hügeln Rosenberg und Freudenberg. Sie wird durch den Sittertobel, eine beeindruckende Flusslandschaft entlang der Sitter, geteilt.

„Städte sind der Lebensraum der Zukunft. Durch Bebauung, vermehrtes Verkehrsaufkommen und den Klimawandel wird es jedoch zunehmend heißer in den Kernräumen. Naturnahe Grünräume schwinden, und mit ihnen die Stadtnatur.“ (WWF St. Gallen, 2022).

Klimagerechte und lebenswerte Stadtlandschaften werden unter diesen Bedingungen besonders notwendig. Wie können wir urbane Landschaften durch Miteinbeziehen örtlicher Gegebenheiten fit für die Zukunft machen und was können wir von St. Gallen für die zukünftige Gestalt unserer Städte lernen?

Aufgabe

Zunächst

werden in Arbeitsgruppen unterschiedliche Aspekte St. Gallens analysiert, beschrieben und bewertet. Während der Exkursion ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort vorgesehen, spezielles Augenmerk liegt dabei auf den Entwurfsgebieten im Stadtteil Bruggen, dem Sittertobel und dem Gelände der Kunstgiesserei St. Gallen. Im Anschluss an die gemeinsame Analyse entwickelt die Vertiefung Landschaftsarchitektur einen detaillierten Entwurf für einen zukunftsfähigen Freiraum im Bereich der Kunstgiesserei. Die Vertiefung Landschaftsplanung widmet sich in einem größeren Maßstab der Frage, wie St. Gallen und insbesondere der Stadtteil Bruggen an die Folgen des Klimawandels angepasst und die Biodiversität erhöht werden kann.

Termine

reguläre

Betreuungstermine donnerstags ab 13:30h im Raum U10

Mo 14.10. 13:30

Kurzvorstellung Projekt und Aufgabenstellung

Mi-Sa 30.10- 02.11.

Exkursion (Anreise und Unterkunft müssen eigenständig organisiert werden)

Weitere Termine und Abgabeleistungen auf TUM Online.

Betreuung

LAO:

Prof. Regine Keller, M.A. Rafael Stutz, M.A. Theresa Finkel (Korrekturassistentz)

SMLE: Prof. Dr.

Stephan Pauleit, M.Sc. Eleanor Chapman, M.Sc. Anna Darsow, Grit Baumann (Tutorin)

Anmeldung

bis

Mo 14.10. über TUM Online auf das Projekt 3: Ort: LP.

Professur für Landschaftsarchitektur regionaler Freiräume

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Projektname: LA: Gewerbe-Gewebe

Art	Projekt Landschaftsarchitektur 5	SWS/ECTS	10
	Projektplattform Bachelor & Master		

Thema. Auch in ländlichen und suburbanen Lagen sind über Jahrzehnte in einer Art Schattendasein Gewerbegebiete entstanden, welche den heutigen Lebensstandard mittragen. In ländlichen Gegenden entsteht zudem eine neue Nachfrage nach Raum für mittelständisches Gewerbe. Gewerbegebiete sind Orte des Konsums und der Produktion, die sich aus den funktionalen Ansprüchen der Gewerbetreibenden entwickelt haben. Durch ihre abgetrennte Lage von den Stadt- und Dorfkernen ermöglichen sie zudem das ‚ruhige Wohnen im Grünen‘. Gleichzeitig folgt die städtebauliche Logik dem Prinzip der Trennung von Wohnen und Arbeiten. Der resultierenden Form fehlt ein Spektrum an möglichen sozialen, ökologischen und ästhetischen Qualitäten. Dabei ist das Gewerbe einer der Treiber der hohen Flächenneuinanspruchnahme (Flächenverbrauch).

Umgriff und Analyse. Im Projekt analysieren wir verschiedene Gewerbegebiete im Unteren Mangfalltal (Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl, Bad Aibling, Kolbermoor) – sowie ihre landschaftliche Umgebung. Die landschaftsmorphologische und siedlungsstrukturelle Einheit des Tals wird so erfasst, dass die hier entstehenden Gewerbetypen kategorisiert werden können. Wir stellen dafür sowohl die Bebauung als auch die Kulturlandschaft als Textur dar. Dafür werden historische Pläne auf verlorene Qualitäten untersucht und in der Gegenwart nach Ansatzpunkten für neue Entwicklung gesucht. Ziel ist, zu verstehen, wo keine Textur entstanden, sondern schematisch gebaut worden ist. Bei der Analyse sollen Pläne entstehen, welche auf städtebaulicher Ebene an den Zeichnungsstil des Nolli-Plans angelehnt sind, um hier die räumliche Qualität des Bestands hervorzuheben und zukünftige Entwicklungen mit dem Bestand in Beziehung treten zu lassen.

Ziel. In jedem Entwurf werden für die Gewerbegebiete des Tals aufbauend auf den bestehenden baulichen und landschaftlichen Strukturen kontextualistisch (nach Rowe)^[1] eine mögliche zukünftige Entwicklung entworfen. Dabei sollen soziale Orte entstehen und im Sinne eines gemischten Gebiets Wohnen integriert werden. Die Entwürfe sollen zeigen, wie Gewerbegebiete zu Stadt- und Dorfbausteinen werden, die sowohl Teil der Landschaft als auch Teil des Siedlungskörpers werden und dabei ökologischen und klimatischen Mehrwert entwickeln. Mithilfe der Stimulanzien-Methode aus ‚Collage City‘^[1,2] werden neue Strukturen eingefügt, welche Textur neu aufbauen oder sich in eine bestehende Textur integrieren und damit eine Verbindung zwischen bestehendem Siedlungsraum und umgebender Landschaft herstellen. Die gefundenen Typologien sollen entwerferisch weiterentwickelt werden, wobei städtebaulich gearbeitet wird: Volumen werden aufgestockt, es wird nachverdichtet, Freiräume werden von mehreren Nutzer:innen gleichzeitig beansprucht und der Freiraum so schließlich multifunktional. Die Entwürfe sollen zeigen, wie Gewerbegebiete nachverdichtet werden können und dabei ein Mehrwert für die gesamte Gemeinde entsteht, wie Gewerbegebiete zu sozialen Orten werden und flächensparend Wohnen und Gewerbe zusammengedacht werden kann.

Theoretische Basis. Der Nolli-Plan von Rom^[3] war zu seiner Zeit richtungsweisend: es ist einer der ersten Stadtpläne, in dem die Gebäude nicht mehr als Axonometrie oder Vogelschau, sondern als Grundriss dargestellt worden sind. Heute wird er als Idealzustand des öffentlichen Raums gelesen, in dem ein dichtes Netzwerk aus Freiräumen und öffentlich zugänglichen Innenräumen auf einen Blick sichtbar wird. Über diese gängige Verwendung des Nolli-Plans im Städtebau hinaus enthält er aber auch die Darstellung der kulturlandschaftlichen Umgebung Roms:^[4] die Weinberge, Olivenhaine, Steinbrüche und verschiedenen Typen der ‚villa suburbana‘. Nicht nur in der Innenstadt Roms, sondern auch in den suburbanen, vorstädtischen Bereichen wird im Nolli-Plan eine räumliche Textur erkennbar. Diese Textur trägt einen öffentlichen Raum, indem sie ihn durch bauliche und landschaftliche Strukturen fasst und so lesbar macht. In Rom untersuchen wir, welche dieser landschaftlichen Strukturen heute noch erkennbar sind und wie die Weltstadt im Umgriff des Nolli-Plans gewachsen ist.

Bachelor-Studio. Studierende in ihrem Vertiefungsprojekt ‚Landschaft‘ sollen kulturlandschaftliche Strukturen und städtebauliche Strukturen so miteinander verweben, dass sie im Sinne des Aspektwechsels (Wittgenstein) Räume entstehen, die sowohl als Bestandteile der Gewerbegebiete gelesen werden können als auch Strukturen der umgebenden Landschaft darstellen.

Inhaltliche Voraussetzungen Grundlegendes Fachwissen aus dem Städtebau-Semester, Einarbeitung in die gesellschaftspolitische Dimension der Fragestellung

Termine und Raum Montags (in Ausnahmen donnerstags) 13 Uhr; O5; genauere Informationen s. Website (ab dem 16.09.24)

Exkursionen Exkursion nach Rom, Italien: 07.11.–11.10.2024/ Tagesexkursion Entwurfsgebiet Unteres Mangfalltal: 14.11.& 21.11.2024

Anmeldung Über TUM online; bis zum 14.10.2024 um 18:00

Unterrichtssprache Deutsch (Englisch)

Ansprechpartnerinnen Julian Schäfer, Paula Erber

Mehr Informationen <https://www.arc.ed.tum.de/lareg/studium/projektplattform/>
(ab dem 16.09.2024)

Professur für Landschaftsarchitektur und Transformation

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Projektname: Lebens-Mittel-Punkt,
Transformation des städtischen Entwicklungsraums "Eimsbüttler Marktplatz" in Hamburg

Art	Projekt Modul AR71150	SWS/ECTS	6 SWS/10 ECTS
<p>Hamburg Eimsbüttel ist ein dicht besiedelter Stadtteil Hamburgs, welcher vor allem bei der jungen Bevölkerung wegen seiner innerstädtischen Nähe und guten Infrastruktur sehr beliebt ist. Das Projekt «Lebens-Mittel-Punkt» befasst sich mit einer der letzten großen Entwicklungsflächen in zentraler Lage des Bezirks Eimsbüttel.</p> <p>Der historische Marktplatz wich einem Verkehrsknoten, und des veränderte die Identität des Ortes. Aufgabe ist es, dem Quartier zu einer Renaissance beziehungsweise Neuinszenierung als lebendiges und gemischtes Quartier zu verhelfen. Mögliche Bausteine für die Entwicklung der Flächen könnten sein: Städtebauliche Nachverdichtung, Verknüpfung des Quartiers mit dem Bezirkszentrum, Vernetzung mit dem Hamburger "Grünen Ring", Schaffung übergreifender Fußwegverbindungen und Verstärkung der Aufenthaltsqualität in den Freiräumen.</p>			
Inhaltliche			
Voraussetzungen	Für Bachelorstudierende im 7. Semester		
Termine und Raum	Studio Montags 13:30 – 18:00 Uhr, E42		
Exkursionen	27.10. - 29.10.2024		
Anmeldung	Über TUMOnline bis 14.10.2024		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Ansprechpartnerinnen	Regina Wagner – r.wagner@tum.de Pierfrancesco Stella – pierfrancesco.stella@tum.de Prof. Dr. Udo Weilacher – udo.weilacher@tum.de		
Mehr Informationen	https://www.arc.ed.tum.de/lat/startseite/		

GTLA – Prof. F. Ludwig

Studio Baubotanik Playground – DBG IV

The Studio Baubotanik Playground targets the need of a playground for the new urban development that will link the Campus Garching with the town of Graching (“Kommunikationszone” by Keller Damm Kollegen, winner design competition). Building upon our previous Design Build Grow studios the studio Playground Garching aims to enrich the current state of playground design with the aspect of Baubotanik. Therefore, living trees will play an integral role not only of the overall playground design but as well of the play structures itself.

The task includes a site analysis to find a suitable spot for the playground and the design of a Baubotanik playground that offers recreational value to the university campus Garching and covers the needs of the future inhabitants of the new living quarter of the town of Garching. Further, the design will include implementation strategies and first steps of an implementation plan.

The Design-Build-Grow Studio at gta* distinguishes itself through interdisciplinary cooperations to solve fascinating challenges in designing, planning, and implementing Baubotanik structures. It offers students access to the diverse topics like parametric tools and mechanical performances and hand-on activities like prototyping structures involved in living architecture design. In addition, there are always opportunities to contribute to ongoing research projects at the professorship.

We are welcoming students from both bachelor (7th semester) and master landscape architecture.

If you are interested in participating in the Studio Baubotanik Playground, please contact Christoph Fleckenstein (christoph.fleckenstein@tum.de).

Schedule

Monday 14.10.24 General Studio introduction

Thursday 17.10.24 Studio Kick-off

Professur für Renaturierungsökologie

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Projektname: LP5 Landschaftsgeschichte der Golfanlage Feldafing

Art Projekt **SWS** 6

Kurzbeschreibung: Der Golfclub Feldafing feiert im Jahr 2026 sein 100. Jubiläum und will aus diesem Anlass die Landschaftsgeschichte der Anlage rekonstruieren. Dies soll anhand historischer Karten und Luftbilder geschehen. Die Anlage liegt in einer von Peter Lenné gestalteten Parklandschaft, deren Gestaltung durch Ausfall von Einzelbäumen und Sukzession unendlich geworden ist. Eine weitere Aufgabe der Projektarbeit ist daher die Planung einer Wiederherstellung der ursprünglichen Parkgestaltung im Einklang mit den Anforderungen des Sports und einer Biodiversitätsaufwertung. Dabei wird es zu einer engen Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Golfanlage kommen.

Inhaltliche Voraussetzungen Voraussetzungen sind Grundkenntnisse von Gehölzen, Gestaltungsprinzipien sowie GIS.

Termine und Raum Vorbesprechung 14.10.24, 13:00, U11

Exkursionen Fakultativ

Anmeldung TUMonline

Unterrichtssprache Deutsch

Ansprechpartner Prof. Dr. Johannes Kollmann (johannes.kollmann@tum.de)

Mehr Informationen <https://www.lss.ls.tum.de/roek/lehre/abschlussarbeiten/>

Professur für Renaturierungsökologie

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	
Projektname: LP5 Dendrospirale Weihenstephan: Überarbeitung des Internetauftritts	
Art Projekt	SWS 6
<p>Kurzbeschreibung: Um den Internetauftritt der Dendrospirale für die dendrologische Ausbildung der Landschafts- und Forststudiengänge zu überarbeiten, sollen die vorhandenen Unterlagen, u.a. zu den Arealen der Arten, gesammelt, ergänzt und so aufbereitet werden, dass sie auf der TUM-Homepage veröffentlicht werden können.</p>	
Inhaltliche Voraussetzungen	Voraussetzungen sind Grundkenntnisse von Dendrologie, Ökologie und Gestaltung
Termine und Raum	Vorbesprechung 14.10.24, 13:00, U11
Exkursionen	Fakultativ
Anmeldung	TUMonline
Unterrichtssprache	Deutsch
Ansprechpartner	Dr. Karl-Heinz Häberle (haeberle@tum.de)
Mehr Informationen	https://www.lss.ls.tum.de/roek/lehre/abschlussarbeiten/

Professur für Renaturierungsökologie

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Projektname: LP5 Plant diversity in settlements of Bavaria, promise or bluff?

Art Projekt

SWS 6

Kurzbeschreibung: The richness of flowering plant species tends to be higher in urbanized areas. However, whether or not this translates into increased habitat and resource offer for, e.g. arthropods, depends on various factors such as landscape and site conditions, the status of the species (native vs. neophytes), or the variability of traits relevant for higher trophic layers. Based on plant species recorded in the 'LandKlif' project, questions on urban plant diversity can be answered. Methods include data management of plants recorded between 2019 and 2020, collection of further information on recorded plants from databases and other secondary sources, analyses of the relationship between urban plant diversity and coarse vs. fine landscape composition and structure, and potential linkages with, e.g. insect data.

Inhaltliche Voraussetzungen Interest in working with data and databases, basic understanding of botany and functional ecology, knowledge in urban ecology, experience in working with GIS tools and data analyses in R, and openness for scientific writing

Termine und Raum Vorbesprechung 14.10.24, 13:00, U11

Exkursionen Fakultativ

Anmeldung TUMonline

Unterrichtssprache Englisch

Ansprechpartner Dr. Sandra Rojas-Botero (sandra.rojas-botero@tum.de)

Mehr Informationen <https://www.lss.ls.tum.de/roek/lehre/abschlussarbeiten/>

Professur für Terrestrische Ökologie

Studiengang: B.Sc. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	
Projektname: Projekt Landschaftsplanung 5 ("Innovative Konzepte"), WZ1260	
Art	Projekt
	SWS/ECTS 6/9
<p>Kurzbeschreibung Für viele Eingriffe in die Natur ist eine artenschutzrechtliche Prüfung nach §44 BNSchG notwendig. Diese werden von privaten Büros durchgeführt und müssen prüfen, inwieweit streng/besonders geschützte Arten von geplanten Maßnahmen betroffen sind und ob es eine Möglichkeit gibt, die Konflikte aufzulösen. Während es Handreichungen zur Durchführung solcher artenschutzrechtlichen Prüfungen gibt, ist die Auslegung der Betroffenheit und die Durchführung der Prüfungen sehr uneinheitlich und es ist unklar, inwieweit gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Erstellung der Berichte genutzt werden. In dem Projekt soll anhand von durchgeführten Prüfungen untersucht werden, wie der Artenschutz von Vögeln in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen umgesetzt wird. Insbesondere soll geprüft werden, wie wissenschaftsgeleitet die Einschätzungen sind.</p>	
Inhaltliche Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an LP1, LP2 und LP3/LP4 sowie erfolgreiche Teilnahme am Modul Ökologie.
Termine und Raum	Nach Vereinbarung.
Exkursionen	Keine
Anmeldung	Einschreibung TUMonline,
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch, nach Absprache
Ansprechpartnerinnen	Wolfgang W. Weisser
Mehr Informationen	